



Chez FAGNOTSAFA  
SERVICE TRAITEUR  
& LOCATION

MARIAGE ANNIVERSAIRE  
PAUSE CAFE DE JEUNER  
032 94 111 31

20  
ANS

**20 Jahre**  
2001 bis 2021



**ADES**  
Solar- und Energiesparkocher

**Jahresbericht 2021**  
Nachhaltig wirksam für Madagaskar



---

---

# Nachhaltig wirksam für Madagaskar

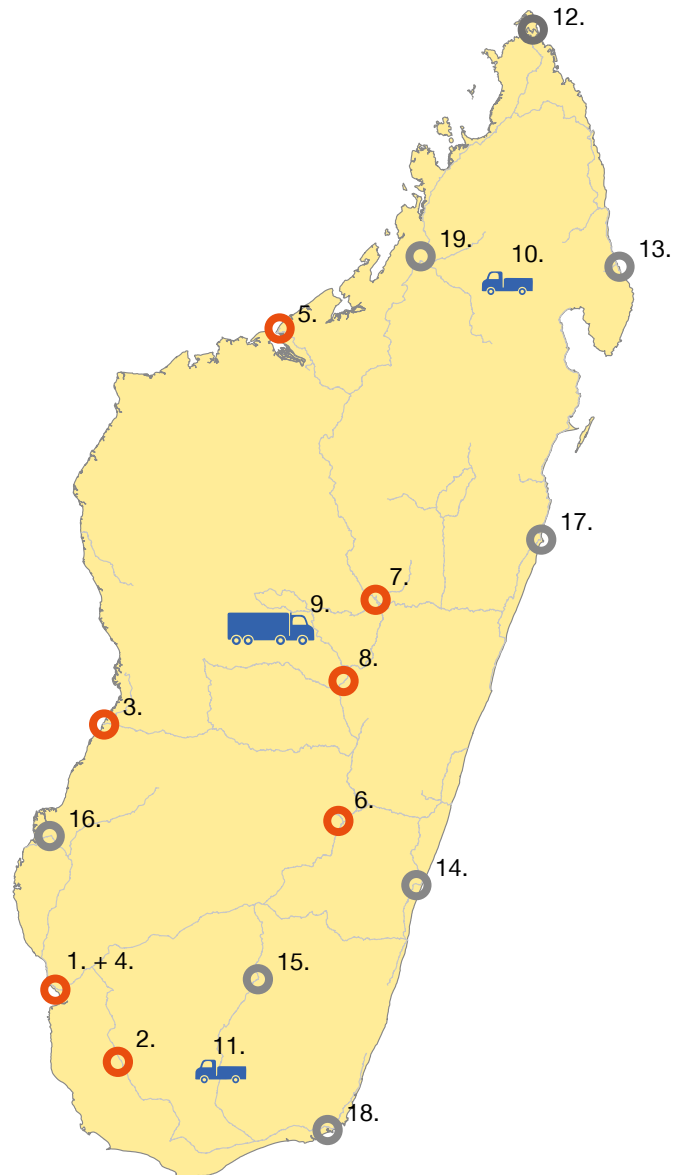


# Inhalt

Editorial	4
Situation in Madagaskar	5
ADES im Überblick	6
ADES hilft	7
Solar- und Energiesparkocher	8
Neue Kesslerei	10
Grossküchen	11
Umweltunterricht	12
Erwachsenenbildung	13
Aufforstung	14
Stimmen aus den Projekten	15
Ausblick	18
Organisation	19
Betriebsrechnung 2021	20
Jahresbilanz 2021	22
Herzlichen Dank	23

## Impressum

Herausgeberin: ADES, 8932 Mettmenstetten  
 Redaktion und Layout: ADES Team, Mettmenstetten  
 Fotos: ADES  
 Vorderseite: Einweihung der Filiale Antsiranana  
 Rückseite: Daniel Rasolondrainy vom  
 Aufforstungspartner AFA  
 Druck: Druckerei Odermatt AG, 6383 Dallenwil  
 Gedruckt auf: Rebello Recycling aus 100 % Altpapier  
 Auflage: 2 500 Ex.



- **ADES Filialen:**
- 9./10./11. ADES Mobile
- 12. Antsiranana
- 13. Antalaha
- 14. Manakara
- 15. Betroka
- 16. Ambahikily
- 17. Toamasina
- 18. Taolagnaro
- 19. Antsohihy
- **ADES Zentren:**
- 1./4. Toliara
- 2. Ejeda
- 3. Morondava
- 5. Mahajanga
- 6. Fianarantsoa
- 7. Antananarivo
- 8. Antsirabe



---

---

# Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Jahr 2021 war für ADES ein besonderes. Die Pandemie machte uns im Jubiläumsjahr einen Strich durch die Rechnung. Zentrale Feierlichkeiten zum 20. Geburtstag von ADES mussten sowohl in der Schweiz wie in Madagaskar gestrichen werden. In der Schweiz konnten mit der Vorführung von Ausschnitten der BBC-Doku «Madagascar» und dem Referat von Klimaexperte Prof. Reto Knutti trotzdem zwei tolle Veranstaltungen stattfinden. Die Auszeichnung zur weltweiten .ORG-Organisation des Jahres und ein riesiges Wachstum unserer Verkaufszahlen waren die unerwartete Krönung unseres Jubiläumsjahres.

Der Weltklimarat IPCC hat in seinem neuen Bericht die verheerenden Folgen der Klimakrise erläutert und dabei die Bedeutung natürlicher Ökosysteme für die Klimaanpassung betont. Es sei eindeutig, dass der Klimawandel eine Gefahr für den Planeten und das Wohl der Menschheit darstelle. Mehr als 3,3 Milliarden Menschen werden vermehrt von Wetterextremen wie Hitze, Dürre, Überschwemmungen oder Wassermangel betroffen sein.

In Madagaskar bewegt sich ADES weiterhin in einem herausfordernden Umfeld. Die Dürre im Süden der Insel dauert mittlerweile das vierte Jahr an und zwingt Tausende zur Flucht vor dem Hunger, ganze Dörfer werden verlassen. Die Corona-Pandemie ist zwar heute weniger präsent, jedoch noch lange nicht gelöst. Vor einem Jahr hatte ich an dieser Stelle für eine weltweite Verteilung der Impfstoffe plädiert. Geschehen ist wenig, Afrika wurde von der Weltgemeinschaft im Kampf gegen das Virus im Stich gelassen. Welche Folgen dies für Afrika hat, können wir aktuell nicht abschätzen.

Im letzten Jahr konnten wir wichtige Meilensteine erreichen. In der Hauptstadtregion bauten wir eine zweite Metallwerkstatt, das Grossküchenprojekt und zwei ADES Mobile wurden von der Pilotphase in den Regelbetrieb übernommen und für die neue Geschäftsleitung in Madagaskar konnten lokale Talente gewonnen werden.

ADES wächst und gedeiht. Ohne die langjährige Unterstützung von unserem engagierten und einzigartigen Umfeld – Mitarbeitende, Freiwillige, Spendende und Partnerorganisationen – wäre ADES in ihrer heutigen Form nicht denkbar.

Vielen herzlichen Dank dafür!

Ihre Rita Bachmann



*Demonstration einer Solarkochbox in Sambava.*



*Ein ADES Wiederverkäufer holt neue Energiesparkocher in Antsirabe ab.*



*Kochdemonstration auf dem Markt in Antalaha.*

---

---

## Situation in Madagaskar

Die verheerende Dürre im Süden der Insel dauert mittlerweile vier Jahre an. Wo früher Felder waren, ist heute oft nur Ödland. Das Resultat sind ungezählte Tote durch fehlendes Essen und Trinkwasser. Nach Angaben des Welternährungsprogramms sind aktuell über eine Million Menschen auf Nahrungsmittelhilfe angewiesen. 28 000 Menschen sind akut vom Hungertod bedroht.

Wer Nutztiere hatte, hat diese längst verkauft. Vielerorts herrscht Hilflosigkeit und Familien essen mangels Alternativen Samen, die sie eigentlich pflanzen wollten. Die Hungerproblematik wird dadurch auf Dauer zusätzlich verschärft. Die Situation im Süden verursacht neben Verzweiflung und Fluchtbewegungen auch viel Kriminalität wie bewaffnete Überfälle auf Dörfer und Fahrzeuge. So warnt beispielsweise das EDA Madagaskar-Reisende davor, im Südosten und Südwesten des Landes die Hauptverkehrsachsen zu verlassen, und rät allgemein zu grösster Vorsicht.

Ebenfalls akut bleibt die Corona-Problematik. In Madagaskar als einem der wenigsten entwickelten Länder der Welt ist die Impfquote erwartungsgemäss tief. Die Testkapazitäten sind niedrig, Kühlketten können an den wenigsten Orten eingehalten werden. Das deutsche Robert Koch-Institut stuft das ganze Land Madagaskar zu Beginn des Jahres 2022 als Hochrisikogebiet ein, auch wenn sich die Lageeinschätzung naturgemäss schnell verändert. Weiterhin unterliegen Reisen, Personen- und Warentransport auf der Insel immer wieder starken Einschränkungen.



*Eine Windhose in der trockenen Region um Ejeda im Süden Madagaskars.*



*Die Armut steigt durch Dürre und Corona weiter an.*



*Information über Covid-19 und die interne Impfkampagne bei ADES.*



# ADES im Überblick

Projektfilm:



Madagaskar ist ein Paradies der Biodiversität. Auf der Insel im Indischen Ozean sind über 90 Prozent der Tiere und etwa 80 Prozent der Pflanzen endemisch und existieren nur in Madagaskar. Tierarten wie Lemuren oder Bäume wie der Baobab sind Symbole für den Inselstaat. Das Naturparadies ist in Gefahr: Abholzung, Erosion und Versteppung gefährden die Lebensgrundlage der Pflanzen, Tiere und Menschen Madagaskars. Bereits sind 90 Prozent der ursprünglichen Waldfläche verloren.

Als nichtstaatliche Organisation setzt sich ADES seit 2001 für den Erhalt des Waldes und der Lebensgrundlagen Madagaskars ein. Mit Solar- und Energiesparkochern, Aufforstungsprojekten sowie Bildungs- und Sensibilisierungsmassnahmen schützt ADES die Wälder Madagaskars und schafft Perspektiven zu Armut und Landflucht.

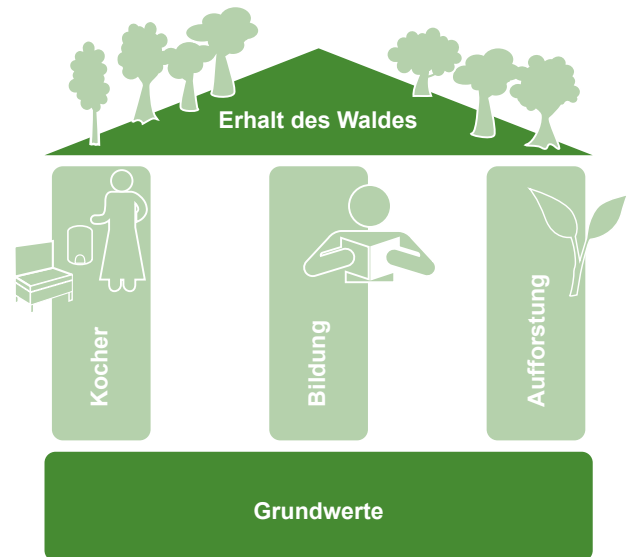
ADES schafft mit Direktinvestitionen Arbeitsplätze, lokale Wertschöpfungsketten sowie Lebensgrundlagen in Madagaskar. ADES fördert die Übertragung von Wissen und Technologie. Als etablierter lokaler Wirtschaftsfaktor engagiert sich ADES in Madagaskar zeitlich unbefristet und hat eine nachhaltige Produktions- und Vertriebsstruktur für Energiespar- und Solarkocher aufgebaut, die durch lokale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter getragen und mitgestaltet wird. Das ADES Programm basiert auf einer Partnerschaft auf Augenhöhe zwischen Nord und Süd.

Die Arbeit von ADES erregt internationale Aufmerksamkeit. Bei den .ORG Impact Awards 2021 gewann ADES nicht nur die Kategorie «Überwindung des Klimawandels», sondern kurz darauf auch den Hauptpreis: Organisation des Jahres! John Nevett, der Geschäftsführer von .ORG / PIR, gratuliert ADES:

«Die Arbeit von ADES ist brillant, innovativ und auf vielen Ebenen wirkungsvoll und muss unbedingt globalisiert werden.

Die Jury war beeindruckt vom ganzheitlichen Ansatz von ADES, der künftige Generationen unterrichtet, eine nachhaltige Produktion entwickelt, Frauen stärkt, den Wald wieder aufforstet und den Kohlendioxidausstoß reduziert, und sich in all diesen Bereichen auszeichnet.

Sie wählten ADES zur Organisation des Jahres, weil ADES alle Kategorien abdeckt.»



Der Bedarf an Brennholz ist in Madagaskar gross.

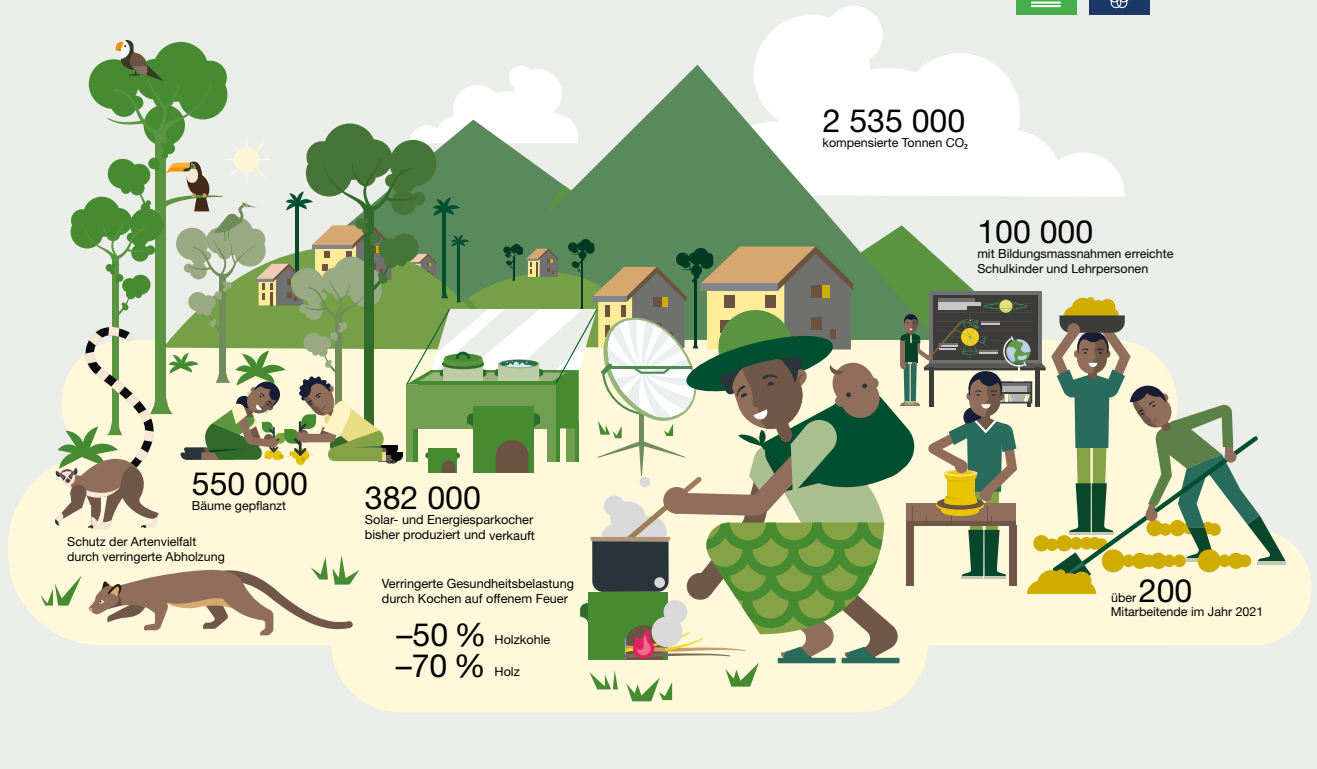


Besichtigung eines Areals zur Wiederaufforstung bei Fianarantsoa.

# ADES hilft

## Klimaschutz in Madagaskar Von 2001 bis 2021

Von Gold Standard für  
ADES zertifizierte SDGs:



### Zweck

Vier bis sechs Tonnen Holz verbraucht ein madagassischer Haushalt jährlich durch das Kochen auf offenem Feuer. Mit Solar- und Energiesparkochern setzt ADES hier an. Je nach Modell sparen Energiesparkocher 50 bis 70 Prozent des Brennmaterials. Mit Solarkochern kann, abgesehen von den Produktionsmaterialien, emissionsfrei gekocht werden.

Seit dem Jahr 2001 engagiert sich ADES in Madagaskar für energieeffizientes Kochen. In dieser Zeit baute ADES eine eigene Produktions- und Vertriebsinfrastruktur auf, mit der ADES mittlerweile fast die gesamte Insel erreicht.

ADES ermöglicht es den Menschen, in ihrem Alltag die Lebensgrundlagen Madagaskars zu schützen.

### Ziele für nachhaltige Entwicklung

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) mit ihren 169 Unterzielen wurden von allen UN-Mitgliedstaaten 2015 definiert und sind das Kernstück der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Sie tragen der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Dimension der nachhaltigen Entwicklung in ausgewogener Weise Rechnung und führen erstmals Armutsbekämpfung und nachhaltige Entwicklung in einer Agenda zusammen.

---

---

# Solar- und Energiesparkocher

## Wirkung 2021

73 200 Kocher verkauft

440 000 Tonnen CO<sub>2</sub> kompensiert

131 000 Personen sensibilisiert

---

---

ADES konnte im Jahr 2021 mit 73 200 verkauften Kochern das Ziel von 52 000 Kochern deutlich übertreffen. Damit hat ADES die eigentlich für das Jahr 2025 gesteckten Wachstumsziele vorzeitig erreicht.

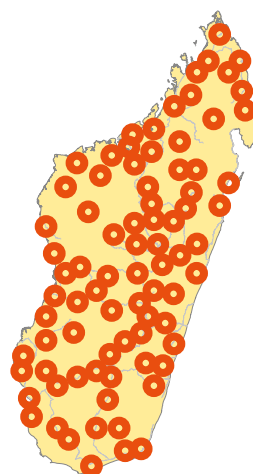
Fast hundert Prozent der 27 Millionen Madagassinnen und Madagassen kochen täglich mit Holz und Kohle. Allein aufgrund des starken Bevölkerungswachstums sind jährlich 700 000 Menschen zusätzlich auf Biomasse angewiesen. Das Kochen auf offenem Feuer strapaziert wegen steigender Holzpreise die Familienbudgets, schadet wegen schädlicher Rauchemissionen der Gesundheit und vernichtet vor allem auch riesige Waldflächen.

Für Familien hat die Anschaffung eines ADES Kochers verschiedene Vorteile. Dank dem vergünstigten Abgabepreis amortisiert sich ein Energiesparkocher bereits nach zwei bis drei Monaten. Dabei sparen die Nutzer über die gesamte Lebensdauer des Kochers zwischen 50 und 70 Prozent des Brennstoffs und sparen dadurch bis zu einem Drittel ihrer gesamten Haushaltsausgaben ein. Allein die 2021 verkauften Energiesparkocher werden madagassische Haushaltsbudgets um etwa 1,8 Millionen Schweizer Franken entlasten. Wer sein Brennholz nicht kauft, sondern selbst einsammelt, spart durch einen Kocher täglich etwa eineinhalb Stunden Arbeit, die in den meisten Haushalten von Frauen und Kindern verrichtet wird.

Das gewaltige Wachstum mitten in einer Krisensituation zwischen Dürre und Pandemie kam überraschend. Dank der in den letzten Jahren erhöhten Produktionskapazitäten und der gesteigerten Reichweite durch ADES Mobile und neue Filialen konnte ADES auf die hohe Nachfrage reagieren.

Die Distanzen auf Madagaskar sind weit, die Menschen nur wenig mobil und die Strassen oft in prekärem Zustand. Selbst auf Hauptstrassen müssen Reisende auf manchen Strecken bis zu zehn Stunden für hundert Kilometer Strecke einrechnen. Deshalb ist es zentral, die Bevölkerung auch abseits der grossen Städte zu erreichen. Im Jahr 2021 konnte ADES sieben neue lokale Filialen eröffnen. Diese kleinen Standorte dienen als Verkaufsstellen und der Betreuung von Wiederverkaufenden. Sie umfassen ein Vorratslager, ein Minimum an Personal und sind jeweils an ein Zentrum angeschlossen. Sie dienen

Projektfilm:



ADES Mitarbeiter in der Töpferei in Fianarantsoa.



Das Zusammensetzen und die Kontrolle der Kocher in Fianarantsoa.



Mitarbeitende der Metallwerkstatt in Toliara.



ebenfalls als Anknüpfungspunkte für andere ADES Aktivitäten wie Umweltunterricht. Die neuen ADES Filialen sind über die ganze Insel verteilt und ergänzen das bestehende Vertriebsnetz.

Mittlerweile sind drei ADES Mobile (im Norden, in der Mitte und im Süden) im Einsatz und sensibilisieren Menschen auch dort, wo weder ein Zentrum noch eine Filiale erreichbar ist. Nach der erfolgreichen Projektphase rollen nun alle ADES Mobile im Regelbetrieb. Das Eintreffen der Mobile wird im Voraus im Radio und von Animatorinnen angekündigt. In vielen Dörfern ist der Besuch eines ADES Mobils mit Sensibilisierungsmassnahmen, Verkauf und Filmvorführung ein Höhepunkt für Jung und Alt.

Mit einer neuen madagassischen Geschäftsleitung verbessern wir die Schnittstellen zwischen Verkauf und Logistik. ADES fördert ihre Mitarbeitenden und die interne Know-how-Bildung. Dabei werden Mitarbeitende auf verschiedenen Hierarchiestufen aus- und weitergebildet und zu neuen Aufgaben befähigt. Mit Praktika ermöglicht ADES Studierenden den Einstieg in die Berufswelt. Wo immer möglich fördert ADES Frauen beruflich, die Mehrheit unserer Wiederverkaufenden sind beispielsweise weiblich. ADES fördert die Gleichstellung auf der Insel langfristig.

Der Bau einer zweiten Metallwerkstatt in der Hauptstadtregion war ein zentrales Element zur Sicherstellung unserer Versorgungskette. Erfahren Sie mehr darüber auf der nächsten Seite.

---

---

«Ich war 2014 erst Praktikantin und habe dann bei ADES als Animatorin zu arbeiten begonnen. Heute bin ich Direktionsassistentin. Ich danke ADES, dass ich die Möglichkeit habe, mich beruflich weiterzuentwickeln.»

Roxane Felanasoa Rafanananana, Direktionsassistentin

---

---



Unkonventionelle Transportmethoden in der Sava-Region.



Das ADES Mobil Süd und sein Team.



Roxane ist Direktionsassistentin bei ADES in Toliara.

# Neue Kesslerei

Eine zweite Metallwerkstatt in Antananarivo ermöglicht höhere Kapazitäten und kürzere Transportwege

In der Hauptstadtregion stellte ADES eine neue, zweite Kesslerei zur Produktion von Metallkesseln fertig. Mit dem Projekt «Expansion 2020» hatte ADES ihre Produktions-, Sensibilisierungs- und Vertriebskapazitäten in den letzten Jahren stark erhöht. Nach dem Bau des zweiten Brennofens für unsere Tonkerne im Jahr 2020 entstand ein neues Nadelöhr in unserer Versorgungskette: die typischen grünen Metallummantelungen unserer Kocher.

Die bestehende Kesslerei ist unserer nationalen Direktion im südlichen Toliara angegliedert und damit weit von unseren Werkstätten in Fianarantsoa entfernt, wo die Endfertigung unserer Kocher vorgenommen wird. Die schlechten Strassen der Region machen diese langen Transportwege noch aufwendiger. Deshalb suchte ADES für die neue Anlage eine zentralere Lage und wurde in Antananarivo fündig. Die neue Produktionsstätte in Antananarivo wurde «Produktion Tana» getauft. Der Betrieb wird im Juli 2022 aufgenommen.

Die Anlage «Produktion Tana» ermöglicht Verbesserungen auf verschiedenen Ebenen. Die Produktionskapazitäten der Metallummantelungen stehen dem anstehenden Wachstum nicht mehr im Weg und Produktionsabläufe werden optimiert. Unser Produktionspartner Bionerr liefert Tonkerne neu direkt nach Antananarivo, wo Tonkerne und Kessel zusammengesetzt werden. Der neue Standort verkürzt die Transportwege für Lieferungen in den ganzen Norden der Insel. Mit der Endfertigung von anfangs 14 000 Kochern im Jahr 2022 wird die neue Kesslerei ein wichtiges Glied in der Produktionskette von ADES.

## Produktion und Logistik

Produktion Kessel



Produktion Tonkerne



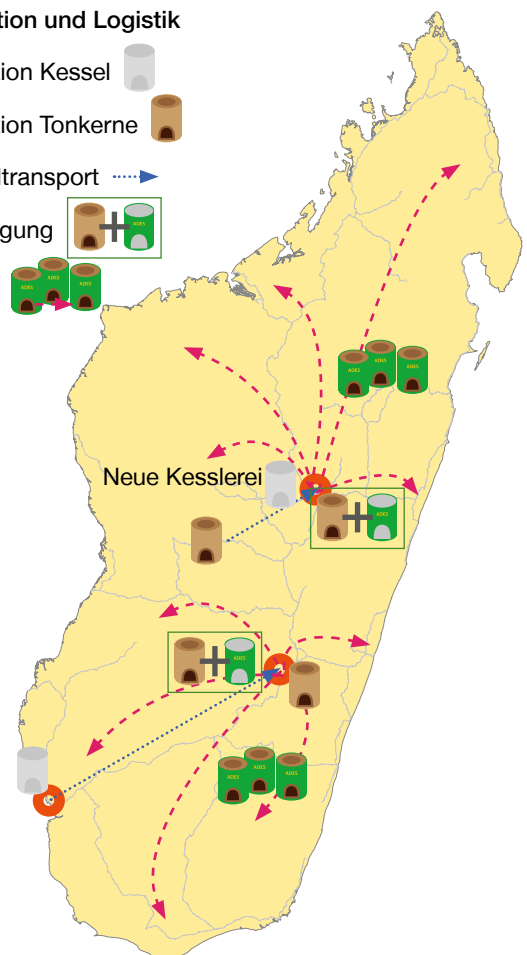
Materialtransport



Endfertigung



Vertrieb



Ende Januar 2022 steht der Bau vor der Fertigstellung.



Erste Produktionsmaschinen wurden bereits angeliefert.



---

---

# Grossküchen

## Wirkung 2021

**Bis zu 85 Prozent Brennstoffeinsparung**

**Bis zu drei Stunden kürzere Kochzeiten pro Tag**

**Verminderte Rauch- und CO<sub>2</sub>-Emissionen**

---

---

Im Jahr 2021 konnte die Pilotphase nach drei Jahren abgeschlossen und das Projekt in den Regelbetrieb integriert werden. Dabei plant und baut ADES modulare Küchen für Schulen und ähnliche Institutionen. Für das Jahr 2021 war die Realisierung von vier Grossküchen an Schulen unserer Partnerorganisationen Bel Avenir und ABC Domino vorgesehen. Zwei Küchen konnten fertiggestellt werden, zwei weitere Grossküchen werden wegen Verzögerungen durch Schäden von Zyklonen und Auswirkungen der Covid-Pandemie voraussichtlich bis Ende April 2022 fertiggestellt.

ADES Grossküchen werden nach einer umfassenden Bedarfsanalyse erstellt. Es werden nicht nur Kochherde gebaut, sondern für jede Küche ebenfalls ein Holzlager, ein Abluftsystem für Rauch und ein Wasserturm. Mit Sonnenenergie wird fließendes Warmwasser bereitgestellt. Damit die Küchen sachgerecht verwendet und grösstmögliche Brennstoffeinsparungen erreicht werden, schulen ADES Mitarbeitende das Schulpersonal intensiv. Während Monaten werden die Schulen begleitet und die Fortschritte festgehalten.

Die Schulküchen stossen auf grosses Interesse. Für das Jahr 2022 ist der Bau von zehn weiteren Grossküchen geplant.

---

---

«Wir kochen hier zu dritt das Mittagessen für 500 Kinder. Der Holzbedarf zum Kochen betrug vor dem Umbau 200 kg pro Tag, nach dem Umbau sind es noch 30 kg. Das Kochen dauert nur noch halb so lang und es gibt viel weniger Rauch. Wir sind sehr zufrieden.»

Serena, Köchin

---

---



*Heisses Wasser – vom Dach direkt in den Kochtopf!*



*Essensausgabe in der École des Saphirs in Antsohomadiro bei Ilakaka.*



*Köchin Serena in der Grossküche von Bel Avenirs École des Saphirs.*

---

---

# Umweltunterricht

## Wirkung 2021

8 429 Schulkinder sensibilisiert

361 Lehrpersonen und 175 angehende  
Lehrpersonen weitergebildet

193 Schulen besucht

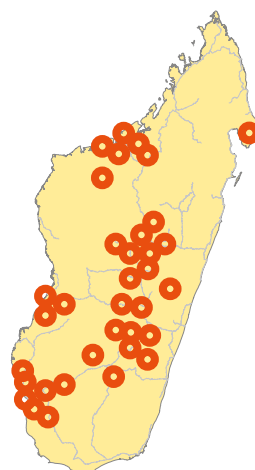
---

---

In 15 von 23 Regionen Madagaskars bringen speziell ausgebildete ADES Animatorinnen und Animatoren Umweltunterricht in die Schulen und sensibilisieren Schulkinder für Umweltthemen. Der Unterricht umfasst Wissensvermittlung mit eigens erstellten Lehrmitteln und modernen Lehrmethoden, eine Exkursion zum Kennenlernen der Flora und Fauna sowie das Pflanzen von Bäumen und Anlegen von Schulgärten. Auch Lehrpersonen werden von ADES weitergebildet und befähigt, Umweltbildung in ihren Unterricht zu integrieren. Der Umweltunterricht wird zu einem festen Bestandteil des Lehrstoffs an den Partnerschulen. Dadurch erreicht ADES langfristig immer mehr Schulkinder.

Die Schulen in Madagaskar mussten im Jahr 2021 weniger schliessen als im ersten Jahr der Corona-Pandemie. Dadurch konnte ADES gegenüber dem Vorjahr über 3 000 Schulkinder mehr erreichen. Dank einer Kooperation mit dem Bildungsministerium erhält ADES Zugang zu öffentlichen Schulen. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit ist ein weiteres Ziel, dass jedes Kind im Rahmen des Umweltunterrichts selbst einen Baum pflanzt und sich damit aktiv für nachhaltigen Umweltschutz einsetzt.

Aktive und interessierte Jugendliche und Studierende werden motiviert, sich in Eco Clubs zusammenzuschliessen, sich auszutauschen und für Umweltanliegen einzusetzen. ADES begleitet und unterstützt die Gründung solcher Eco Clubs.



Projektfilm:



Umweltunterricht in einer Primarschule von ABC Domino.



Schulkinder aus Toliara in Mangily bei OMNIVERDI.



Besichtigung und Bildung im ADES Zentrum in Toliara.



---

---

# Erwachsenenbildung

## Wirkung 2021

42 Animatorinnen und Animatoren weitergebildet

38 neue Wiederverkaufende ausgebildet

104 bestehende Wiederverkaufende weitergebildet

---

---

Mehr als 200 selbstständige Wiederverkaufende spielten eine zentrale Rolle für das grosse Wachstum der Verkäufe im letzten Jahr. Sie zeichneten für über 60 Prozent aller Kocherverkäufe verantwortlich. Sie werden gezielt gefördert, damit sie sich eine eigene Existenz aufbauen können. ADES begleitet sie eng und unterstützt sie auch bei betriebswirtschaftlichen Fragen wie dem Erstellen eines Businessplans für die selbstständige Tätigkeit. Wiederverkaufenden werden dabei die zentralen Werte von ADES vermittelt und sie lernen ihre Bedeutung im Vertriebsnetz kennen. Ebenso erhalten sie ein Coaching für Produktkenntnisse und Verkaufstechniken. Sie gehören zu den wichtigsten Multiplikatoren unserer Organisation.

In einem einwöchigen Ausbildungscamp bildeten sich 42 Animatorinnen und Animatoren für die Betreuung von Wiederverkaufenden weiter.

---

---

«Durch meine Tätigkeit als Wiederverkäuferin von ADES Kochern konnte ich etwas Geld sparen. Ich beschloss, meine Ersparnisse in die Aufzucht von Küken zu investieren. Dadurch konnte ich mir ein zweites Standbein aufbauen und mein Einkommen sichern.»

Madame Clara, Wiederverkäuferin in Moramanga

---

---



Weiterbildung von Wiederverkaufenden in Manakara.



Weiterbildung von ADES Animatorinnen und Animatoren in Mahajanga.



Madame Clara zu Besuch im ADES Zentrum in Antananarivo.

---

---

# Aufforstung

## Wirkung 2021

119 500 Bäume gepflanzt

48 Hektar Wald aufgeforstet

6 Projektstandorte

---

---

Der Waldverlust in Madagaskar findet weiterhin in beängstigendem Tempo statt. Die Grösse der jährlich verlorenen Waldfläche wird auf bis zu eine halbe Million Hektar geschätzt. Diese Dimensionen zeigen auf, dass die Reduktion des Brennstoffverbrauchs nicht ausreicht und die Wiederaufforstung heute so wichtig ist wie noch nie.

Im Jahr 2021 konnte ADES die Anzahl der angepflanzten Bäume um fast einen Drittel erhöhen. Mit 120 000 gepflanzten Bäumen wurde das Ziel um fast 10 000 Bäume übertroffen. Die langjährige Partnerschaft mit unseren Partnerorganisationen ermöglichte es ADES, auch im Corona-Umfeld die Aufforstungsziele zu erreichen.

Sehr erfreulich ist, dass ADES die Aufforstung nicht nur im fruchtbaren Hochland ausbauen konnte, wo mit verhältnismässig wenig Aufwand eine grosse Anzahl Setzlinge gepflanzt werden kann. In der Region um unser «Grünes Zentrum» in Ejeda arbeitet ADES mit einer stetig wachsenden Zahl an Dorfgemeinschaften zusammen, die mit Setzlingen und Wissenstransfer zur Aufforstung befähigt werden. Im Jahr 2021 konnten 27 000 Bäume in dieser Region gepflanzt werden. Von der Planung von Brunnen über Wassermanagement bis zur Produktion von Nahrung im Schatten der Bäume werden diese Dorfgemeinschaften von ADES begleitet. Hier arbeitet ADES wegen der schwierigen Bedingungen mit viel Aufwand für verhältnismässig wenige Bäume. Dafür macht jeder einzelne Baum einen Unterschied im Kampf für die Nahrungssicherheit und gegen die Versteppung des Bodens.

2022 wird ADES die Aufforstungsbestrebungen weiter deutlich ausbauen. Es ist die Pflanzung von 200 000 Bäumen geplant.

Projektfilm:



Aufforstungsfläche von Voiala in der Nähe von Fianarantsoa.



Gemischte Pflanzung in Tratriotse Kande in der Nähe von Ejeda.



Mitarbeitende von Santatra pflegen junge Kaffeepflanzen.



---

---

## Stimmen aus den Projekten

Lernen Sie auf den nächsten Seiten Mitarbeitende aus unterschiedlichen Bereichen kennen. Sie erzählen uns, wie sie zu ADES gestossen sind und was sie im letzten Jahr erlebt haben.

### Industrielle Grossküchen



*Florice arbeitet seit 2012 für ADES und leitet seit 2014 die Metallwerkstatt. Heute ist er zusätzlich Techniker für unsere industriellen Grossküchen. Herzlichen Glückwunsch zum bevorstehenden 10. Jahrestag bei ADES!*

«2021 war für mich ein sehr spannendes Jahr. Nachdem wir im Vorjahr viel Planungsarbeit leisteten, konnten wir die Grossküchen in den ersten Schulen bauen. Dabei werden die offenen Feuerstellen mit gemauerten ADES Kochern ersetzt, Lagerstellen für Trockenholz erstellt, und mit Sonnenenergie wird auf dem Dach das Wasser vorgewärmt. Die erste Schule realisierten wir in Antsohamadiro. Der Test verlief äusserst erfolgreich und von den Köchinnen erhielten wir sehr positive Rückmeldungen. Die Rauchbelastung nahm massiv ab, sie kochten viel rasanter und benötigten nur noch einen Bruchteil des Holzes im Vergleich zu früher. Die Schule organisierte zur Einweihung eine kleine Feier, zu der wir ebenfalls eingeladen waren. Auch die weiteren Küchen in den Pilotprojekten waren erfolgreich, und wenn es Verbesserungen gab, konnten wir diese in den nächsten Küchen gleich übernehmen. Die Schulung der Köchinnen erfolgte unter Führung unserer Fara und ihrem Team.



*Grossküche in der Schule von Bel Avenir in Antsohamadiro bei Ilakaka.*

Nach den Testküchen wählten wir die nächsten Schulen aus. Bisher arbeiten wir mit den Schulen von Partnerorganisationen wie Bel Avenir und neu auch ABC Domino. Eigentlich möchten wir auch öffentliche Schulen mit Grossküchen ausrüsten. Oft fehlt es da aber an den Vo-

raussetzungen – wie dem Zugang zu Wasser –, ohne die wir unser Küchenkonzept nicht umsetzen können. Mittlerweile erhalten wir viele Anfragen von Schulen, die sich für das Projekt bewerben. Die Auswahl ist schwierig und erfolgt nach der Prüfung mehrerer Faktoren, wie etwa der Anzahl der Schulkinder.

Für viele Familien ist die Situation sehr schwierig. Vielen fehlt das Schulgeld für ihre Kinder oder gar die Nahrung. Mit jeder Grossküche erreicht ADES mehrere Hundert Kinder. Zudem vermindert jede dieser Küchen den Holzverbrauch massiv. Die Arbeit macht mir viel Freude und ich lerne auch neue Regionen kennen.»

### Töpferei in Fianarantsoa



*Mamy Albert ist 38 Jahre alt und arbeitet seit 2013 in der Produktion unserer Tonkerne in Fianarantsoa.*

«Unsere Arbeitstage in der Töpferei dauern von 8.30 Uhr bis Mittag und am Nachmittag bis 16 Uhr. Ich arbeite in der Endfertigung und gebe den Tonkernen den letzten Schliff. Einige Mitarbeitende leben ausserhalb von Fianarantsoa und haben einen langen Heimweg. Wir haben im letzten Jahr die Mittagszeit verkürzt, sodass wir abends etwas früher bei unseren Familien ankommen.

Im Gegensatz zum Jahr 2020 hatten wir im letzten Jahr trotz Corona normalen Betrieb und mussten die Produktion nie unterbrechen. Wir halten uns weiterhin an die Schutzmassnahmen, tragen bei der Arbeit Masken, halten Abstand und reinigen uns regelmässig die Hände. Während es in Fianarantsoa viele Corona-Fälle gibt, hatten wir bei der ADES Belegschaft nur sehr wenige Fälle.

Wir haben ein gutes kollegiales Verhältnis. Wenn einmal eine Maschine nicht läuft und repariert werden muss, lachen wir gemeinsam viel, bis wir wieder weiterarbeiten können. In diesem Jahr werden wir die Produktion weiter verbessern und neue Maschinen in Betrieb nehmen. Das heisst, wir müssen uns weiterbilden und den Umgang mit den neuen Geräten lernen. So wird es nie langweilig. Leider mussten wir wegen Corona auf eine Feier zum ADES Jubiläum verzichten, dafür hatten wir ein grandioses Fest zum Jahresende!

Für mich bedeutet es viel, für ADES zu arbeiten. Es ist eine gute Sache und ADES bietet gute Anstellungsbedingungen. Ich bin dankbar, dass ADES auch das Schulgeld meiner Kinder übernimmt. Das hilft unserer Familie sehr und gibt unseren Kleinen Perspektiven. Mein grosser Wunsch ist, mit meiner Familie ein normales Leben führen zu können.»

---

---

# Stimmen aus den Projekten

## Umweltbildung in Antananarivo



*Hanitra ist 25 Jahre alt und Animatorin für unser Schulprogramm in Antananarivo.*

«Nach meinem Studium suchte ich eine sinnvolle Arbeitsstelle. Bei ADES kann ich mich täglich für den Naturschutz einsetzen. Als Animatorin bin ich in der Region Antananarivo (Tana) unterwegs. Dabei betreue ich Wiederverkaufende, aber vor allem bin ich für die Umweltbildung in den Dörfern der Region um Tana unterwegs. Ich liebe meine Arbeit und bin froh, dass wir im letzten Jahr trotz Corona Schulen besuchen konnten.

Die Schulbesuche sind in den Dörfern ausserhalb des städtischen Gebiets. Dort ist die Ausgangslage für Kinder noch schwieriger als in Tana und unsere Arbeit noch wichtiger. Mir fällt auf, dass die Kinder im Unterricht oft unkonzentriert sind. Die Lehrpersonen vor Ort erklären mir, dass viele Kinder hungrig sind. Das sind sehr schwierige Umstände, die dazu führen, dass die Kinder nur wenig lernen. Manchmal ist das nur schwer zu ertragen.

Die Kinder schätzen unseren Umweltunterricht sehr und freuen sich, wenn wir sie Neues lehren. Mir ist dabei besonders wichtig, ihnen ein Bewusstsein für die Natur zu vermitteln und aufzuzeigen, wie sie die Umwelt schützen können. Ein Mädchen erzählte mir, dass ihre Familie vom Verkauf von Holzkohle lebt und auch sie einmal Kohle herstellen will, wenn sie gross ist. Das Dilemma dabei ist, dass die Nachfrage nach Holzkohle weiterhin wächst und dies im Gegenzug die Wälder immer mehr gefährdet.

Gerade in den Dörfern möchte ich den Schülerinnen auch als Beispiel dienen, dass sich Einsatz in der Schule lohnt. Damit sie einen Beruf erlernen, eine eigene Arbeit finden sowie unabhängig werden. Das liebe ich an meiner Arbeit – und dass ich weit herumkomme, viele Menschen kennenlerne und meinen Horizont stetig erweitern kann.»

## Wiederaufforstung im «Grünen Zentrum» Ejeda



*Im Februar 2022 arbeitet der 42-jährige Herman seit 10 Jahren für die Wiederaufforstung in der Region Ejeda. Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!*

«Ich wuchs bereits in Ejeda auf. Nach meinem Studium in Agro-Ökologie in Toliara kehrte ich wieder nach Ejeda zurück und seit 2012 arbeite ich hier im «Grünen Zentrum» von ADES. Meine Aufgaben umfassen die Wiederaufforstung, die Beglei-

tung der Dorfgemeinschaften und das Vermitteln von Techniken zur Wiederaufforstung bis hin zu Wassermanagement. Ich begleite auch den örtlichen Eco Club, in dem sich Studierende für Umweltschutz einsetzen und damit auch die Werte von ADES verbreiten.

Die Arbeit von ADES hier ist sehr wichtig. Wir sehen hier die Naturprobleme jeden Tag. Gerade die Dürre führt zu einer sehr schwierigen Situation und Hunger. Die Nahrung ist für viele Familien sehr knapp. Gerade die Arbeit mit den Dorfgemeinschaften hilft, die Ernährungsgrundlage zu erhalten und zu verbessern. Um trotz der Dürre Bäume pflanzen zu können, wenden wir neue Techniken an. So graben wir bei den Setzlingen Löcher, die wir mit Steinen füllen. Dadurch verdunstet beim Giessen weniger Wasser. Wir unterstützen die Dorfgemeinschaften auch dabei, im Schatten der Bäume vermehrt Gemüse wie Tomaten, Salat oder Süsskartoffeln anzubauen. Überschüssiges kann auf dem Markt verkauft werden und ermöglicht dringend benötigtes Einkommen.

Um Perspektiven für die Zukunft zu schaffen, ist für mich die Regeneration des Waldes zentral. Die anhaltende Trockenheit ist einer der zentralen Gründe für die grosse Armut und den Hunger in unserer Region. Natur und Umweltschutz liegen mir seit vielen Jahren am Herzen. Bei ADES kann ich mich täglich dafür und für die Menschen hier einsetzen.»

## Umweltbildung und Erwachsenenbildung in Toliara



*Seit Februar 2021 arbeitet der 34-jährige Gabriel als Animator für ADES in Toliara.*

«Vor ADES arbeitete ich an einer Privatschule. Seit Langem setze ich mich für Umweltschutz ein, und bei den Pfadfindern erkläre ich seit Jahren Kindern die Natur. Daher war ich sehr interessiert, als ich von der offenen Stelle als Animator für Bildung bei ADES erfuhr. Ich sah, dass ADES noch viel mehr macht, als Kocher zu produzieren, und einen umfassenden Ansatz verfolgt. Das motivierte mich zusätzlich. Hier kann ich meine zwei Passionen vereinen: das Lehren und Umweltschutz.

Im Team haben wir eine gute Stimmung und arbeiten gut zusammen. Für mich war vieles neu in diesem Jahr. Ich arbeite zum ersten Mal auch mit Primarschulkindern und auch die Arbeit mit Erwachsenen ist für mich spannend. Wir arbeiten auch mit Lehrpersonen und befähigen sie, den Umweltunterricht in ihren Schulstoff zu integrieren. Mit jeder Lehrperson erreichen wir so langfristig sehr viele Kinder.



---

---

«Auf St. Marie habe ich einen grossen Kundenkreis für ADES Kocher. Während der Covid-Pandemie litten alle dort sehr unter dem Mangel an Arbeit, ich allerdings konnte mit den Kochern weiterarbeiten.»

Randrianirina Rakotomalala, Wiederverkäufer

---

---



Wiederverkäufer Randrianirina mit Zentrumsleiterin (Tana) Naomy.

In der Region um Toliara ist die allgemeine Situation sehr schlimm. Es bricht mir das Herz, wenn ich hungernde Kinder und Familien sehe. Gerade im Süden von Toliara leiden die Menschen stark unter der Kéré (wiederkehrende Trockenperiode). Die Schulkinder erleben die Kéré und verstehen, warum wir uns bei ADES einsetzen und Wald schützen und wiederaufforsten wollen. Wir möchten dabei nicht nur unterrichten, sondern die Kinder motivieren, selbst zu handeln. So ist ein Ziel, dass künftig jedes Kind im Rahmen des Schulprogramms einen Baum pflanzen soll. Sie tragen so direkt zum Umweltschutz bei und sind ein Teil der Lösung. Dieses Bewusstsein tragen sie dann in ihre Familien und ihre Dörfer.»

## Produktion Antananarivo



Seit Juni 2021 ist der 42-jährige Jean Yves verantwortlich für die Produktion von ADES. Der verheiratete Ingenieur ist Vater von zwei Kindern. Vor ADES arbeitete er bereits im Energiesektor von Madagaskar, unter anderem auch mit Solarenergie.

«In meinen ersten Monaten bei ADES reiste ich viel und habe die verschiedenen Zentren und Produktionsstätten besucht. Das erlaubte mir eine globale Sicht auf die Situation bei ADES. Zudem konnte ich viele Mitarbeitende kennenlernen und mich gut integrieren. Egal wo ich hin komme, ich fühle mich bei ADES wie in einer grossen Familie – ein Unterschied zu meinen früheren Stellen in der Privatwirtschaft, wo mehr Konkurrenzdenken herrschte. Hier diskutieren und entscheiden wir viel in der Gruppe.

Mein erster Eindruck von unseren Anlagen war sehr positiv und die halbindustrielle Produktion funktioniert zuverlässig. Eine der wichtigsten Aufgaben im Jahr 2021 war der Aufbau der neuen Produktion in Antananarivo (Tana).

Das Ziel für 2022 sind 14 000 Metallummantelungen und die Endfertigung der Kocher vor Ort. Dadurch verkürzen sich die Transportwege der Kocher in die Hauptstadt und den ganzen Norden der Insel!

Mit dem Bau haben wir im Oktober begonnen und sind nun praktisch fertig. Fast alle Maschinen stehen. Eine der Schwierigkeiten ist die Stromversorgung über das öffentliche Stromnetz. Um bei Stromausfällen weiterarbeiten zu können, wurde ein grosser Generator angeschafft. So muss die Produktion viel weniger unterbrochen werden. Wir planen, die Werkstatt im April in Betrieb zu nehmen. Nach einer einmonatigen Schulungsphase für die neuen Mitarbeitenden soll die Produktion etwa im Juni starten.

Wir überarbeiten auch den Trocknungsprozess unserer Tonkerne in Fianarantsoa. Je nach Witterungsbedingungen dauert die Trocknung aktuell zwischen etwa zehn und dreiundzwanzig Tagen und ist manchmal ungleichmässig. Wir werden die Tonkerne nun auf eigens gebauten Metallwagen auf zwei Ebenen stapeln und die Trocknung mit der Abwärme unserer Brennöfen unterstützen. Durch diese Massnahmen können wir künftig im selben Raum die doppelte Anzahl Tonkerne trocknen.

Als Drittes überarbeiten wir auch die Aluminiumformen, in denen wir unsere Tonkerne pressen. Der Arbeitsablauf ist hier belastend für unsere Mitarbeitenden und die Aluminiumkörper nutzen sich rasch ab und müssen ersetzt werden. Wir sind daran, Formen aus Gusseisen zu schaffen und die Arbeitsprozesse darauf anzupassen. Wir erreichen dadurch langfristig weniger Ausschuss und bessere Arbeitsabläufe. Auch die «Boudineuse», mit der wir den Lehm in seine Grundform bringen, wird von unseren eigenen Mitarbeitern umgebaut. Bisher war sie anfällig auf Pannen und die Demontage benötigte bis zu zwei Tage. Unsere Ingenieure und Techniker haben die Maschine in unseren Werkstätten so umgebaut, dass sie leichter zu warten ist.»

---

---

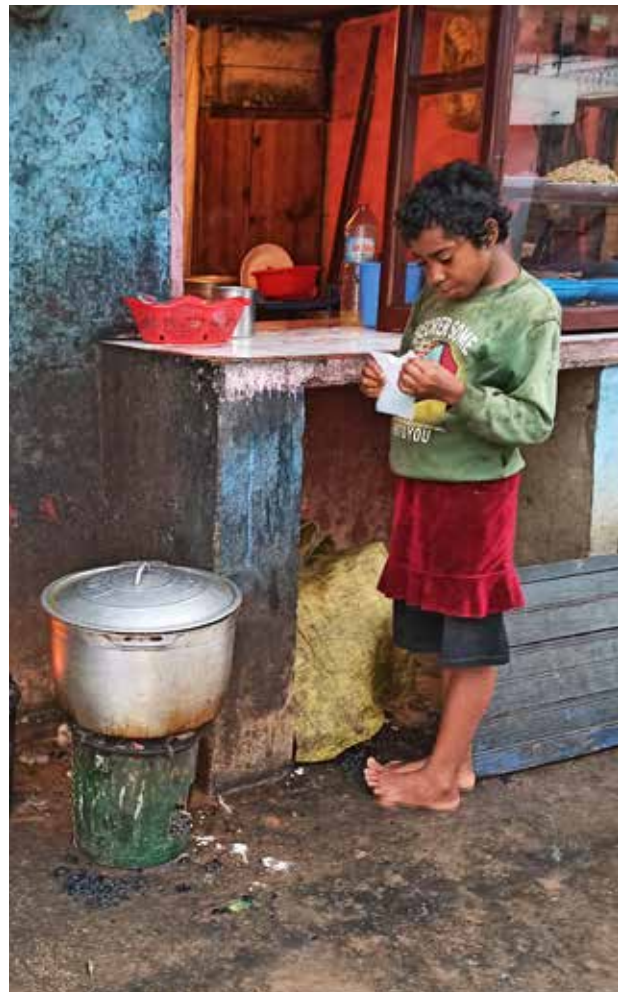
## Ausblick 2022

Unsere Projekte wirken Hand in Hand als grosse Sensibilisierungskampagne, mit konkreten Angeboten zur Verhaltensänderung, die nachhaltig in den Gemeinschaften verankert werden. Gleichzeitig bieten sie einen Weg aus der Armut, helfen die Ernährungssicherheit zu erhöhen und ermöglichen den Kindern der Angestellten einen guten Start ins Leben. Die Bevölkerung verändert ihr Verhalten dank unseren konkreten Angeboten dauerhaft. Die zentralen Ziele von ADES für das Jahr 2022 sind ambitioniert:

- 75 000 Familien sparen durch den Erwerb unserer Energiesparkocher 50–80 Prozent Brennstoff und ein Drittel des Haushaltsbudgets.
- Wir fördern die Nutzung von Solarkochern, vor allem von Kleinbetrieben und Hotels sowie in vollständig entwaldeten Gebieten.
- Wir setzen zehn weitere Grossküchen um.
- Die Schaffung von ca. 50 neuen und der Erhalt von 550 Arbeitsstellen bieten einen dauerhaften Weg aus der Armut für 5 500 Menschen (250 feste Stellen, 200 Selbstständigerwerbende, 100 bei Zulieferern).
- Gemeinsam mit Partnerorganisationen und Dorfgemeinschaften pflanzen wir 200 000 Bäume. Wir strukturieren unsere Aufforstungsaktivitäten.
- Durch Umweltunterricht sensibilisieren wir 17 500 Kinder. Wir bilden 650 Lehrpersonen weiter, damit sie Umweltthemen in ihren Unterricht integrieren können und zu Multiplikatoren unserer Bemühungen werden.
- Wir bauen bei unseren Mitarbeitenden Know-how auf und stärken die Gleichstellung der Geschlechter.
- Wir evaluieren eine strategische Partnerschaft mit Kocherhersteller Burn Stoves (Kenia).
- Unsere Genderstrategie wird umgesetzt.
- Die Kompetenzen in den Bereichen Produktion und Produktentwicklung werden gestärkt.



*Ein Energiesparkocher wird in Sambava nach Hause transportiert.*



*Alltägliche Szene in einer madagassischen Strassenküche.*



---

---

# Organisation

## Vorstand/Geschäftsleitung Schweiz:

David Blumer (Vorstand: Personal, Organisation)  
Dr. Peter Glassen (Vorstand: Marke, Kommunikation)  
Sabine Focke (Vorstand: Produkte, Aufforstung, CO<sub>2</sub>)  
Rita Bachmann (Geschäftsleitung)  
Herbert Blaser (Präsident, IT, Finanzen)  
Walter Scherrer (Vorstand: Aufforstung, CO<sub>2</sub> \*)  
Jörg Baumann (Vorstand: Finanzen, Personal)  
Paul Rota (Vizepräsident, Investitionen, Bau, Produkte \*\*)



Vorstand/Geschäftsleitung Schweiz (von links)

## Direktoren/Geschäftsleitung Madagaskar:

Rindra Razafimanantsoa (Verkauf, Fundraising, Marketing)  
Alain Wasserfallen (Landesdirektion)  
Velonkaja Razafimamonjy (Finanzen)  
Jean Yves Rakotoarison (Produktion und Entwicklung)



Direktoren/Geschäftsleitung Madagaskar (von links)

## Vorstand Madagaskar:

Prof. Dr. Ndranja Ramangasalama (Vorstand)  
Maitre Eddy Geo Razafiarison (Vorstand)



Vorstand Madagaskar (von links)

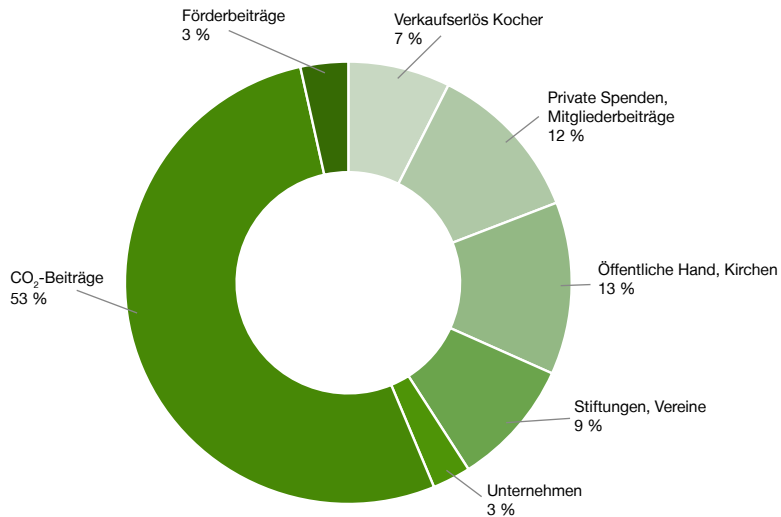
\* Präsident TSARABE MADAGASKAR und  
Kinderhilfe Madagaskar – Zaza Malagasy  
\*\* Präsident Mahasoa, Wädenswil  
Vorstandsmitglied proMADAGASCAR Schweiz

# Betriebsrechnung 2021

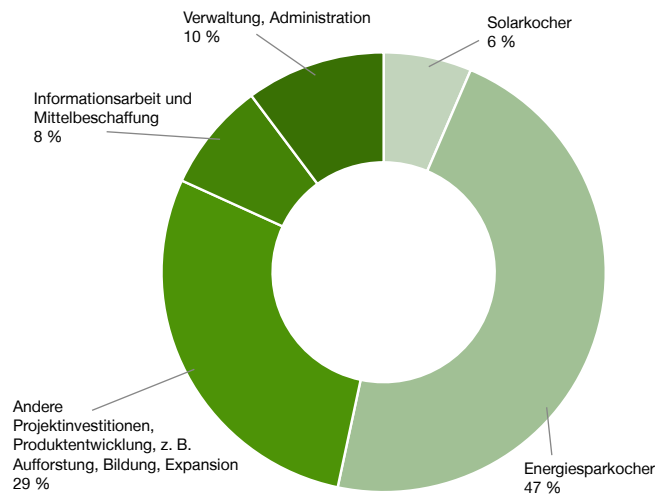
<b>ERTRAG</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Verkauf Solarkocher	5 910	10 318
Verkauf Energiesparöfen	285 294	195 134
Andere Einnahmen	5 030	4 050
Erlösminderungen: Gratisabgabe, Aktionen	-35 938	-23 863
<b>Ertrag Madagaskar</b>	<b>260 296</b>	<b>185 639</b>
Freie Spenden	1 071 997	595 386
Zweckgebundene Spenden	203 051	358 198
CO <sub>2</sub> -Beiträge	1 858 650	1 442 460
Mitgliederbeiträge und Gönnerbeiträge	3 900	3 400
Förderbeiträge / übriger Ertrag	121 549	32 751
<b>Ertrag Schweiz</b>	<b>3 259 147</b>	<b>2 432 195</b>
<b>Bestandesänderung Halb- und Fertigprodukte</b>	<b>-269 484</b>	<b>-109 915</b>
<b>Betriebsertrag</b>	<b>3 249 959</b>	<b>2 507 919</b>
<b>AUFWAND</b>		
Projektaufwand	654 232	237 995
Materialaufwand	405 699	16 031
Personalaufwand	1 216 631	1 058 207
Sonstiger Betriebsaufwand	832 869	779 398
Abschreibungen	351 251	308 088
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>3 460 682</b>	<b>2 399 719</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-210 723</b>	<b>108 200</b>
Finanzergebnis (Zinsen, Bankspesen und Währungsanpassung aus Konsolidierung)	-8 507	-5 890
Ausserordentlicher Aufwand (-) und Ertrag (+) Wertberichtigung auf Fertigprodukte	44 459	-19 034
<b>Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals</b>	<b>-174 771</b>	<b>83 276</b>
Zuweisung	-323 259	-387 396
Verwendung	204 116	647 172
<b>Veränderung des Fondskapitals</b>	<b>-119 143</b>	<b>259 776</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-293 914</b>	<b>343 052</b>



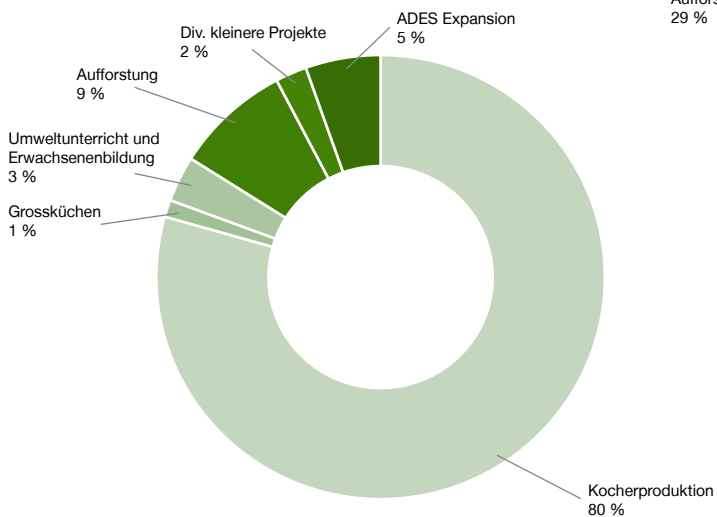
## Herkunft der Mittel



## Verwendung der Mittel



## Verwendung auf Projekte



# Jahresbilanz 2021

<b>AKTIVEN</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Flüssige Mittel	1 436 880	1 743 020
Wertschriften (Genossenschaftsanteile Raiffeisen)	200	200
Forderungen	61 517	72 867
Warenvorräte Madagaskar	262 926	382 876
Aktive Rechnungsabgrenzung	1 155 926	919 699
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2 917 449</b>	<b>3 118 662</b>
Mobile Sachanlagen	7 757	8 506
Immobilien und Land	351 559	374 967
<b>Anlagevermögen</b>	<b>359 316</b>	<b>383 473</b>
<b>AKTIVEN</b>	<b>3 276 765</b>	<b>3 502 135</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Verbindlichkeiten	17 174	64 238
Passive Rechnungsabgrenzung	16 611	2 580
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>33 785</b>	<b>66 818</b>
Hypotheken	171 250	176 250
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>171 250</b>	<b>176 250</b>
<b>FREMDKAPITAL</b>	<b>205 035</b>	<b>243 068</b>
Zweckgebundene Fonds	160 631	41 488
<b>Fondskapital</b>	<b>160 631</b>	<b>41 488</b>
Freies Kapital	2 905 013	2 574 527
Gebundenes Kapital	300 000	300 000
Jahresergebnis (+ Gewinn, - Verlust)	-293 914	343 052
<b>Organisationskapital</b>	<b>2 911 099</b>	<b>3 217 579</b>
<b>PASSIVEN</b>	<b>3 276 765</b>	<b>3 502 135</b>

## Revisionsstelle

Effida Treuhand und Revisionen AG  
Salzmattstrasse 4, 5507 Mellingen

Die ausführliche Jahresrechnung 2021 finden Sie im  
Downloadbereich unter: [www.adès-solaire.org](http://www.adès-solaire.org)



# Herzlichen Dank

## Spenden über CHF 1000

### Stiftungen und Fonds:



ERNST GÖHNER STIFTUNG



GF Studiosus Foundation e.V., Stiftung Drittes Millennium, Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger, Stiftung SAAT, Stiftung Ulmus, Vontobel-Stiftung

### Unternehmen:

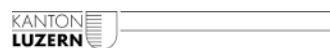


Druckerei Odermatt AG, EKM Mediaberatung GmbH, Robert Dietz AG

### Öffentliche Hand:



finanziert durch SWISSLOS



Bottmingen, Dübendorf, Küsnacht, Pully, Städtepartnerschaft Schaffhausen - St. Gallen - Winterthur - Frauenfeld, Uster, Zollikon

### Kath. Kirchgemeinden:

Affoltern a. A., Dübendorf - Fällanden - Schwerzenbach, Hitzkirch, Uster, Winterthur, Stadt Zug

### Ref. Kirchgemeinden:

Bürglen, Dürnten, Hitzkirch, Küsnacht, Oberwinterthur, Stäfa, Urdorf, Wülflingen, Kanton Zug

### Clubs und Vereine:



CHRAMSCHOPF  
Das Brockenhaus im Zollikerberg

Rotary-Club Lübeck-Burgtor

### Privatpersonen:

Romano und Rosana Babini, Verena Balzli-Fluck, Pius und Barbara Baschera, Bruno Bernet und Susanne Mühlethaler, Marianne und Josef Blättler-Ernst, Gerhard und Madeleine Brunner-Humbel, Viktor Burtscher, Barbara und Robert Dietz, Peter Diggelmann-Fürer, Rosmarie Egli, Astrid und Herbert Elsener, Silvia und Hansjürg Fausch, Patric Földes, Doris Fuchs, Martin Gall, Hans-Peter Häusler-Hasler, Jürg Hausmann, Regula Hugentobler, Ursula Isellin-Kocherhans, Alfred und Edith Jäger, Bettina Kallenbach, Hans Mathias Käppeli und Astrid Gebert Käppeli, Daniel und Susanne Kästli Gattiker, Béatrice Lienert, Martin Ludwig, Michel Mathis, Hugh Matthews, Urs Mellert, Monika Nater, Elisabeth Planzer, Beat und Claire-Lise Rüst-Brandt, Christian und Monika Sacher, Hans-Peter Saxer, Gabi Sidler, Käthy und Hans Peter Sigrist-Frey, Thomas Staiger, Josef Trappel und viele mehr, die anonym bleiben möchten.

### Freiwilligenleistung:

ADES kann – alleine in der Schweiz – auf die Mithilfe von rund 70 Freiwilligen zählen.

Geschätzt mit einem Stundenlohn von CHF 50 ergaben sich 2021 bei 1 906 Stunden geleisteter Arbeit umgerechnet CHF 95 300! Eine gewaltige Leistung!

Herzlichen Dank für die Unterstützung!



## ADES

Im Grindel 6  
8932 Mettmenstetten  
+41 44 466 60 50  
info@ades-solaire.org  
www.ades-solaire.org



Spendenkonti Schweiz:  
Raiffeisenbank, 8917 Oberlunkhofen  
IBAN: CH62 8080 8002 5845 3013 5

Postfinance  
IBAN: CH48 0900 0000 6039 8927 9  
Konto-Nr.: 60-398927-9

Spendenkonto Deutschland:  
Postbank Stuttgart, BLZ 600 100 70  
Konto-Nr.: 067 661 706

Spenden per TWINT (anonym)



**ADES**

Solar- und Energiesparkocher

